

Mitteilungen

Es verstarben:

im Sommer 1995 Dr. Charles JACOBS in New York,

am 12. Februar 1996 Dr. Ursula GÖTZE in Münster,

am 25. März 1996 Prof. Dr. Dr. h. c. Josef KUCKERTZ in Berlin.

Wir gratulieren:

am 14. Juni Prof. Dr. Martin RUHNKE zum 75. Geburtstag,

am 27. Juni Prof. Dr. Hans-Peter REINECKE zum 70. Geburtstag.

★

Die „Lehrkanzel für Musikanalytik“ unter der Leitung von Prof. Klaus AGER am Mozarteum Salzburg plant die Herausgabe von Publikationen zum Thema „Computergestützte Musikanalyse“. Hierzu sind Beiträge in deutscher und englischer Sprache zur Technik, Ästhetik und Geschichte im Umfeld der Computeranalyse erwünscht. Ferner ist geplant, nach dem Salzburger Symposium „Computer-Musik-Analyse“, 15. und 16. Dezember 1995, regelmäßige Treffen zu diesem Thema abzuhalten. Auch hierzu sind Interessenten aufgefordert, sich zu melden. Nächstes geplantes Symposium voraussichtlich am Mozarteum Salzburg im Herbst 1996. Kontaktadresse: Mozarteum Salzburg, Mirabellplatz 1, A-5020 Salzburg, Dr. Joachim Brügge.

Der Fachbereich Altertumswissenschaften der Freien Universität Berlin verleiht Karlheinz STOCKHAUSEN die Ehrendoktorwürde. Die Übergabe der Urkunde erfolgt am 17. Juni 1996 in einer Akademischen Feier (nähere Auskunft: Musikwissenschaftliches Seminar der Freien Universität, Hüttenweg 7, 14195 Berlin, Tel. 0 30/8 38 66 10, Fax 0 30/8 38 30 06).

Dr. Roland EBERLEIN hat sich am 10. Januar 1996 an der Universität zu Köln für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Die Entstehung der tonalen Klangsyntax*.

Prof. Dr. Wolfgang SUPPAN, Ordinarius am Institut für Musikethnologie der Grazer Musikhochschule, wurde im Rahmen der Mid-West-Konferenz der US-amerikanischen Musikpädagogen am 22. Dezember 1995 in Chicago für besondere Verdienste („In recognition of Outstanding Contributions and

Dedication to Instrumental Music Education“, wie es auf der Urkunde heißt) mit dem „International Award“ ausgezeichnet. In der 49jährigen Geschichte der Organisation ist Suppan erst der vierte „internationale Preisträger“.

Priv.-Doz. Dr. Manuel GERVINK hat im Sommersemester 1995 und im Wintersemester 1995/96 die C4-Professur für Musikwissenschaft an der Musikhochschule Köln vertreten.

Dr. Siegfried OECHSLE hat sich am 13. Dezember 1995 an der Christian-Albrechts-Universität Kiel für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *J. S. Bachs Arbeit am strengen Satz. Studien zum Kantatenwerk*.

Prof. Dr. Curt LANGE wurde am 12. Dezember 1995, seinem 92. Geburtstag, von der National-Universität Cuyo Mendoza (Argentinien) zum Dr. h. c. ernannt.

o. Univ. Prof. em. Dr. Walter SALMEN ist als Honorarprofessor an der Universität Freiburg i. Br. bestellt worden.

Hochschuldoz. Dr. Laurenz LÜTTEKEN hat sich am 29. Mai 1995 an der Universität Münster für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: „Das Monologische als Denkform in der Musik zwischen 1760 und 1785“. Im Sommersemester 1995 sowie im Wintersemester 1995/96 hat er zudem eine Professur bzw. den Lehrstuhl für Musikwissenschaft an der Universität Heidelberg vertreten.

Dr. Bernhard R. APPEL, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Robert-Schumann-Forschungsstelle Düsseldorf für die Neue Schumann-Gesamtausgabe und Editor der beiden ersten Gesamtausgaben-Bände („Missa sacra“ op. 147 und „Requiem“ op. 148), erhält den diesjährigen Robert-Schumann-Preis der Stadt Zwickau. Er teilt die mit 10.000,— DM dotierte Auszeichnung mit der amerikanischen Musikwissenschaftlerin Dr. Nancy B. REICH, Autorin einer vielbeachteten Biographie Clara Schumanns. Der seit 1964 auf Vorschlag der Zwickauer Schumann-Gesellschaft (gegründet 1920) verliehene Preis geht an namhafte Künstler, Ensembles und Musikforscher aus aller Welt.

Der Verlag Ernst Kuhn, Berlin plant zur Veröffentlichung im Frühjahr 1997 (Abgabetermin der Beiträge ist der 15. 11. 1996) ein Handbuch aller musikwissenschaftlichen Kolleginnen und Kollegen im deutschsprachigen Raum. Interessenten an diesem Projekt, das der wechselseitigen Information nur nützlich sein kann, mögen sich an folgende Adresse

wenden: Dr. Andreas Wehrmeyer, Projekt Autorenhandbuch Musik 97/98, Verlag Ernst Kuhn Berlin, Postfach 47, 10001 Berlin.

Am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität zu Köln findet vom 27.—29. Juni 1996 folgende Veranstaltung statt: „Rückblick vom Ende des Jahrhunderts. Der italienische Futurismus und die musikalische Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts“ Vorträge — Diskussionen — Konzerte.

Berichtigung

In *Mf* 4/1995, S. 411, linke Spalte, Z. 15/16, nicht „Seit 1945 in Pommern ansässig“; vielmehr lebt Dr. Werner SCHWARZ seit Ende April 1945 in Schleswig-Holstein (mit Ausnahme einer Tätigkeit von 1951 bis 1954 in Detmold); rechte Spalte, Z. 13/14, nicht „Notenbeispiele im Druck nicht vorgesehen“; diese waren dem Herausgeber im Anhang des Manuskripts zum Druck beigegeben, S. 412, linke Spalte, Z. 5ff. Dem Herausgeber lagen bei Drucklegung des 2. Bandes die Register für den 1. Band vor.

Die Autoren der Beiträge

RAINER HEYINK, geb. 1963 in Münster/Westf.; studierte an den Universitäten Münster und Hamburg Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft und Kunstgeschichte; 1989 Magister Artium; 1990/91 Stipendiat an der Musikabteilung des Deutschen Historischen Instituts in Rom; 1992 Promotion; seit 1993 Lehrbeauftragter an den Universitäten Hamburg und Frankfurt; 1994/95 Forschungsstipendium der DFG; 1995 und 1996 Werkverträge mit dem DHI Rom; 1995/96 Habilitationsstipendium der Görres-Gesellschaft. Buchpublikation: *Der Gonzaga-Kodex Bologna Q 19. Geschichte und Repertoire einer Musikhandschrift des 16. Jahrhunderts*. Paderborn-München-Wien-Zürich 1994 (= *Beiträge zur Geschichte der Kirchenmusik* 1), daneben Veröffentlichungen zur Musikgeschichte des 15.—18. Jahrhunderts.

ERICH REIMER, 1940 in Menden (Sauerland) geboren; studierte Musikwissenschaft und Germanistik sowie Schul- und Kirchenmusik in Freiburg i. Br.; Promotion 1969; 1970—1976 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Handwörterbuch der musikalischen Terminologie*; 1976—1980 Dozent, 1980—1986 Professor für Musikgeschichte an der Universität Gießen, dort 1986 Habilitation; 1986—1991 Vertretung von Professuren u. a. in Göttingen, Marburg, Saarbrücken und Tübingen; seit 1991 Professor für Historische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Köln; zuletzt erschien von ihm: *Die Hofmusik in Deutschland 1500—1800*, Wilhelmshaven 1991 (= *Taschenbücher zur Musikwissenschaft* 112).

REINHARD SCHÄFERTÖNS, geb. 1966 in Berlin; studierte Kirchenmusik und Musikpädagogik (Hauptfächer Tonsatz und Gehörbildung) an der Berliner Kirchenmusikschule und der Hochschule der Künste (Abschlußprüfung Kirchenmusik 1988, Staatliche Musiklehrerprüfung 1991); an der Technischen Universität Berlin Studium der Musikwissenschaft und Philosophie (Magister Artium 1993); seit 1988 als Kirchenmusiker und seit 1991 als Lehrbeauftragter bzw. Gastdozent für Musiktheorie an der Hochschule der Künste Berlin tätig. Veröffentlichung: *Chansons für Orgel, Motetten auf der Laute. Intabulierung als Bearbeitung*, in: Silke Leopold (Hrsg.), *Musikalische Metamorphosen. Formen und Geschichte der Bearbeitung*, Kassel 1992.

VOLKER SCHIER, geb. 1965 in Erlangen; studierte Musikwissenschaft in Erlangen und Eichstätt; Magister Artium 1990; Promotion 1995. Zuletzt erschien: *Tropen zum Weihnachtskreis in Bamberger Handschriften des 11 bis 15. Jahrhunderts*, Bubenreuth: Hurricane Publishers 1994.